

9. September 2010

Extremlauf mit Hindernissen der besonderen Art

## **„Motorman“ kommt auch nach Neuenstadt**

**Am kommenden Samstag findet in Neuenstadt erstmals das Laufereignis „Motorman Run“ statt. Namensgeber der Veranstaltung mit rund 400 teilweise überregionalen Teilnehmern ist der zur Kolbenschmidt Pierburg Gruppe gehörende Geschäftsbereich Motor Service mit seinem Markenbotschafter „Motorman“. Aus diesem Grund lässt es sich „Motorman“ natürlich nicht nehmen, persönlich bei der Veranstaltung zu erscheinen. So wird er beim Start und bei der Siegerehrung anwesend sein und sich während des Laufs unter das Publikum mischen.**

Als internationale Werbefigur des Ersatzteilspezialisten steht „Motorman“ ‚für das Gute im Motor‘ und verkörpert die Maßstäbe, die das Unternehmen an sich selbst anlegt: Menschlichkeit, Servicebereitschaft, Dienstleistungsexpertise. Motor Service hat seit 2008 seinen Firmensitz im Neuenstädter „Gewerbe- und Industriegebiet Unteres Kochertal“ und ist einer der Hauptsponsoren des Events.

Hansjörg Rölle, Vorsitzender der Geschäftsleitung, der ebenfalls am Lauf teilnimmt: *„Mit unserer aktiven Beteiligung an diesem Event drücken wir unsere Verbundenheit zur Region aus und machen uns am Standort bekannt. Das Bild unseres starken, unerschrockenen „Motorman“ deckt sich perfekt mit den Anforderungen und dem Image des Laufs. Nicht zuletzt sind wir ja auch Ausbildungsbetrieb und haben über diese Veranstaltung die Möglichkeit, junge Menschen auf uns aufmerksam zu machen, auch im Vergleich zu anderen großen Ausbildungsbetrieben der Region.“*

Beim Lauf selbst geht das Unternehmen mit dem 22-köpfigen Team „Motorman“ und dem Motto ‚Nur die Harten kommen in den Garten‘ an den Start. Um alle Teilnehmer optimal vorzubereiten, organisierte das Unternehmen, ergänzend zu den angebotenen Terminen des TSV Neuenstadt, eigene Trainingseinheiten. Neben Dauerlauf, Sprints und Kraftübungen für Arme und Beine wurden dabei Baumstämme gestemmt und Röhren durchkrochen.

Motor Service stellt außerdem das Hindernis „Brett vorm Kopf“. Dabei handelt es sich um eine drei Meter hohe Bretterwand, an der Seile befestigt sind. Um sie zu bezwingen, wird Teamgeist gefragt sein, so könnte zum Beispiel eine Räuberleiter hilfreich sein.